

## Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Diesen Hochschulbericht zu Ihrem Studienaufenthalt an einer Partnerhochschule der HAW Hamburg sollten Sie **so ausführlich wie möglich** bearbeiten, um die Informationen anderen interessierten Studierenden zur Verfügung zu stellen.  
Nutzen Sie diese Chance, Ihre wertvollen Erfahrungen weiterzugeben!

### Allgemeine Angaben

Name des Verfassers	Isabelle Junkes
Studiengang	Außenwirtschaft/Internationales Management
Gasthochschule	Universität de Valencia
Zeitraum (WiSe/SoSe/Jahr)	WiSe 2014/2015
E-Mail-Adresse	<a href="mailto:isi_junkes@web.de">isi_junkes@web.de</a>

### Betreuende Personen

#### An der Gasthochschule:

Name	Ana Zorio Grima/ Cristina Villar/ Ma Eugenia Ruiz Molina
E-Mail	<a href="mailto:Ana.Zorio@uv.es">Ana.Zorio@uv.es</a> / <a href="mailto:Cristina.Villar@uv.es">Cristina.Villar@uv.es</a> / <a href="mailto:M.Eugenia.Ruiz@uv.es">M.Eugenia.Ruiz@uv.es</a>
Telefon	

#### An der Heimathochschule:

Name	Lea Andres
E-Mail	<a href="mailto:Lea.andres@haw-hamburg.de">Lea.andres@haw-hamburg.de</a>
Telefon	+49.(0)40.428756975

### Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule, etc.)

Mit der Vorbereitung und Planung meines Auslandssemesters habe ich im März begonnen. Inhalt meiner Bewerbung waren Motivationsschreiben, eine Zusammenfassung meiner bisherigen erbrachten Leistungen an der HAW sowie mein Lebenslauf. Ich habe mich damals für die Universität in Valencia entschieden, da ich mein Auslandssemester unbedingt in einem spanischsprachigen Land verbringen wollte um meine Spanischkenntnisse auf Anfängerniveau zu verbessern. Darüber hinaus wusste ich bereits von ehemaligen Hamburger Studenten die ihr Auslandssemester in Valencia verbracht haben, dass die Universität dort ein umfassendes Angebot an Kursen hat welche zu meinem Studiengang passen.

**Fachliche Organisation des Studienaufenthaltes** (Kurswahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans, etc.)

Neben einem umfassenden Angebot an spanischen Kursen bietet die Universität auch viele englischsprachige Kurse an, welche ich hauptsächlich belegte, da ich mich in meinem Spanisch noch nicht sicher genug fühlte. Die Internetseite der Universität ist gut und strukturiert aufgebaut sodass man schnell einen guten Überblick über die Organisation der Kurse erhält und somit sich

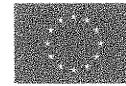


## Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

auch rechtzeitig über Kursinhalte und die jeweilige Anrechnung informieren kann. Als ich schließlich von der HAW für ein Auslandsemester nominiert wurde und die notwendigen Unterlagen an die Universität in Valencia eingereicht hatte, konnte ich bereits eine Vorauswahl bezüglich meiner Kurse treffen. Diese Kurse hatte ich letzten Endes auch alle bekommen, jedoch stellte sich heraus dass die Termine sich teilweise überschneiden, weshalb ich meinen Stundenplan etwas umstrukturieren musste. Dies war eigentlich kein großes Problem, auch wenn alles etwas chaotisch ablief. Die Mitarbeiter vom International Office in Valencia sind alle sehr offen und freundlich, jedoch sollte man sich darauf einstellen dass eine Unterschrift auf z.B. dem Learning Agreement einige Tage in Anspruch nehmen kann. Mit meiner Kurswahl war ich im Großen und Ganzen zufrieden, auch wenn der Unterricht an sich etwas anders abläuft als ich es von Hamburg gewohnt bin. Jedes Fach ist in Theorie und Praxisseminar aufgeteilt, welche zusammen dann die Endnote bilden. In manchen Fächern war es mir somit möglich, bis zu 50% der Punkte schon vor der Endklausur während des Semesters zu sammeln, etwa durch Tests, Referate oder schriftliche Arbeiten. Dieses System brachte einige Mitstudenten von mir zum Verzweifeln, da eine regelmäßige Anwesenheit mehr oder minder Voraussetzung war. Wenn man sich darauf einstellt, das alles etwas anders und um einiges verschulter als in Deutschland abläuft, sollte das Semester jedoch keine große Hürde darstellen. Die Endklausuren waren nicht immer so einfach wie ich es mir am Anfang vorgestellt hatte, aber machbar. Ich persönlich würde empfehlen nicht mehr als 4-5 Kurse zu wählen, da alle Kurse mit einer gewissen Arbeit verbunden sind und man sein Auslandssemester nicht nur hinter dem Schreibtisch verbringen sollte. Ich belegte damals vier Kurse an der Universität und einen Spanischkurs Level A2 am Centro d'Idiomes, dem der Universität zugehörigen Sprachzentrum, was eine gute Entscheidung war. Die Universität in Valencia ist in verschiedene Campus aufgeteilt. Mein Campus, die Facultad de Economia war zusammen mit der Jurafakultät auf dem Campus Tarongers gelegen, welche einfach mit Fahrrad und den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen ist.

### Unterkunft (Suche, Mietpreise, Adressen, die bei der Suche helfen, etc.)

Mit der Wohnungssuche habe ich relativ kurzfristig vor Semesterstart begonnen. Allgemein entpuppte sich die Wohnungssuche als keine großartige Schwierigkeit, da es in Valencia ein großes Angebot freier und bezahlbarer Wohnungen gibt. Insgesamt sind die Mietpreise deutlich niedriger als jene in Hamburg, jedoch unterscheidet sich der spanische Standard zum Teil auch gravierend von dem deutschen. Viele Wohnungen, die ich besichtigt habe, waren meist nur sporadisch eingerichtet und besaßen deutliche Mängel, wie beispielsweise kaputte Fenster oder Schimmel. Bei der Besichtigung sollte man daher unbedingt darauf achten, dass sich die Wohnung in einem akzeptablen Zustand befindet und wenn möglich eine Heizung besitzt, da es in den Wintermonaten (Nov-Feb) vor Allem nachts doch schon relativ kühl werden kann. Ich habe meine Wohnung damals über das Internet gefunden, es gibt zahlreiche Adressen die ein großes Angebot aufweisen. Darüber hinaus gibt es auch diverse Facebookgruppen speziell auf Erasmus Studenten ausgerichtet, die eine Wohnung suchen. Von den Klebezetteln mit Angeboten, welche rundherum an der Uni zu finden sind, würde ich persönlich abraten, da Seriosität und Aktualität oftmals fragwürdig sind. Für 300€ findet man jedoch schon ein vollmöbliertes Zimmer in guter Lage. Bezüglich der Lage kann ich unbedingt das Gebiet rund um den Blasco Ibanez in Uninähe empfehlen. Einige meiner Kommilitonen wohnten auch in der Innenstadt, El Carmen, Benimaclet oder El Cabanyal (Strand) was auf der einen Seite schönere Wohngegenden sind, jedoch für mein Empfinden zu weit weg vom Uni- und alltäglichen Studentenleben.



## Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+ Alltag und Freizeit (Lebenshaltungskosten, Kontoeröffnung, Handyanbieter, Veranstaltungen, Sport- und Kulturangebote, etc.)

Insgesamt sind die Lebensunterhaltungskosten ein wenig niedriger als jene in Deutschland. In meinen sechs Monaten in Valencia habe ich jedoch eher dazu geneigt, mehr auszugeben, da ich nahezu täglich unterwegs war, sei es Mittags für Sightseeing, Fußballspiele, Strandbesuche oder Abends zum Tapas essen oder feiern. Das Nachtleben ist unglaublich vielseitig und wenn man sich auf bestimmten Erasmus Listen via Facebook einträgt, zahlt man auch keinen Eintritt in die Clubs. Meistens trifft man dort auch alle Erasmus Studenten, welche mehr oder weniger immer an den gleichen Plätzen zu finden sind. Darüber hinaus bietet Valencia unglaublich viel: die Altstadt mit ihren wunderschönen Bars, Cafés und Plätzen, die moderne Ciudad de las Artes wo sich ein Besuch im Oceanografico und dem Umbracle unbedingt lohnt sowie natürlich Valentias wunderschöner Strand Malvarrosa, an welchem ich nicht nur heiße Spätsommertage verbracht habe, sondern auch in den eher kühleren Monaten surfen war. Die Turia, das trockengelegene Flussbett in Valencia, lädt darüber hinaus zum ungestörten joggen ein, die meiner Meinung nach heimliche Nationalsportart der Valencianer. Des Weiteren bietet auch die Universität selbst eine Reihe verschiedener Sportkurse zu günstigen Preise an. In Valencia habe ich mich dazu entschieden, bei dem spanischen Handyanbieter Yoigo eine Prepaid-Simkarte zuzulegen, was ich auch weiterempfehlen kann.

### Fazit

Auch wenn ich mir am Anfang nicht sicher war, auf was ich mich bei Erasmus und der Universität in Valencia überhaupt einlasse, kann ich es jedem nur empfehlen, unbedingt ein Auslandssemester zu machen. Ich habe so viele nette und interessante Menschen kennengelernt und mich letzten Endes in Valencia so sehr zu Hause gefühlt, dass mir der Abschied nicht ohne Tränen gelungen ist. Die Erfahrungen dort haben mich selbst unglaublich bereichert.

**Ein paar besondere Tipps** (erwähnenswerte Restaurants, Cafés, Partys, besondere Angebote, Möglichkeiten als Student Geld zu sparen, etc.)

Was man sich kulinarisch gesehen auf keinen Fall entgehen lassen sollte ist die Bodega Fila, welche typische spanische und superleckere Tapas serviert zu einem günstigen studentenfreundlichen Preis. Allgemein sind dort auch viele Einheimische –ob alt und jung- und auch wenn in Spanien ein Abendessen vor 21 Uhr nicht üblich ist, würde ich empfehlen spätestens um 20 Uhr dort zu sein, da man sonst keinen Tisch mehr bekommt. Allgemein gilt die Regel, je später der Abend, desto jünger die Leute.

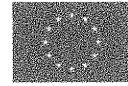
Bezüglich dem unglaublich großen Angebot an Partys und Festen kann ich in den Sommermonaten die Discoteca Umbracle empfehlen, welche direkt in der Ciudad de las Artes gelegen ist. Die Open-Air Location umsäumt von Palmen ist wie eine Lounge aufgebaut und es läuft den ganzen Abend nur spanische Salsa/Reggaeton Musik.

Darüber hinaus empfehle ein Abo bei dem städtischen Fahrradverleih Valenbisi, vergleichbar mit dem Hamburger Stadtrad, welches sehr gut funktioniert und mein Hauptfortbewegungsmittel war. Allgemein sind die Entfernungen in Valencia nicht sehr groß und da die Metro nicht überall hinfährt nur bis 23/24 Uhr in Betrieb ist, ist das Fahrrad zu jeder Tageszeit eigentlich die beste Alternative.

Der Hochschulbericht wird anderen interessierten Studierenden auf der Webseite der HAW Hamburg zur Verfügung gestellt.



HAW HAMBURG  
*Wissen fürs Leben*



Erasmus+

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+  
Mein Name und meine E-Mail Adresse dürfen auf der Webseite veröffentlicht werden:

Ja  Nein

Ort, Datum: Hamburg, 22.02.2015

Unterschrift:

